

Patricia Linden

Rezension

Rainer Kohlmayer

Deutsche Sprachkomik. Ein Überblick für Übersetzer und Germanisten

(Publikationen des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim 68)

Frankfurt am Main: Peter Lang 2017, 206 S.

Das Buch geht laut Vorwort auf eine Vorlesungsreihe für deutsche und ausländische Studierende der Germanistik und Übersetzungswissenschaft zurück und nach der Lektüre könnte es einem fast leidtun, selbst nicht bei diesen Vorlesungen dabei gewesen zu sein. Der beabsichtigte "persönliche Ton", "die Suche nach Verständlichkeit" (S. 11), die in den Vorlesungen das Interesse des jungen Publikums erhalten sollten, können durchaus auch ältere Leser mit einem weiteren Erwartungshorizont beglücken.

Rainer Kohlmayer kombiniert in diesem Werk seine reiche Erfahrung als Übersetzer und Autor von sprachkomischen Werken mit interdisziplinären Forschungsergebnissen.

Das Buch gliedert sich in fünf Teile, die jeweils in mehrere Kapitel unterteilt sind. Der erste Teil gilt als Einführung in die Materie der Komik. In ihm werden die Merkmale des Komischen und der Begriff der *Humorkompetenz* dargestellt, wobei durchaus die historische, kulturelle, mediale und soziale Einschränkung der Universalität des Komischen Berücksichtigung findet. Im 2. Kapitel wird die "Humorkompetenz" als Teil der kommunikativen Kompetenz beschrieben und in ihren vier Aspekten illustriert. So wird u. a. auch die schmale Grenze zwischen Satire und Blasphemie erörtert. Interessant ist auch die Hervorhebung, dass den Übersetzern aufgefallen sei, was der Sprach- und Übersetzungswissenschaft erst zwei Jahrhunderte später zum Thema wurde: die ungeheuren Schwierigkeiten beim Übersetzen von Sprachkomik. Gerade in dieser Feststellung liegt auch der besondere Wert dieses Buches: die Praxisnähe der Beispiele und der Begriffe ist einfach nur erfreulich.

Im zweiten Teil wird dem Leser ein reichhaltiger Überblick über die Komik in der deutschen Sprache und Kultur geboten, wobei mit zahlreichen Beispielen auf die Fähigkeit der deutschen Sprache überhaupt, Komik hervorzubringen, eingegangen wird. Oft scheine die deutsche Sprache sich in ihrer linguistischen Striktheit und Stabilität Komik zu verbieten, was sich insbesondere beim Übersetzen komischer Texte ins

Deutsche bemerkbar mache. So wird im 3. Kapitel die Frage erörtert, ob es in der deutschen Sprache "irgendwelche Hindernisse für die Produktion von Komik" (S. 33) gebe. Dabei wird auch das Klischee der Humorlosigkeit der Deutschen mit einbezogen und relativiert. Wo die deutsche Hochsprache darauf bedacht sei, Ambiguität zu vermeiden, sei das "Komikpotential unterhalb der Schriftsprache" (S. 43), also in Dialekt, Mundart, Umgangssprache und Sprachmischung umso größer. In den nächsten drei Kapiteln werden Einflüsse interessanter kulturhistorischer Aspekte wie u. a. "Muttersprachenpathos" (S. 53), Protestantismus und die Tradition des autoritären Staates auf die Sprachkomik illustriert.

Der dritte Teil ist den Höhepunkten der deutschen Sprachkomik gewidmet und bietet einen Überblick mit Textbeispielen von Reineke Fuchs bis Lorient. Die Behandlung der verschiedensten Komiktheorien (aus funktionaler und struktureller; lebensphilosophischer, psychoanalytischer, soziologischer und linguistischer Sicht) im vierten Teil bildet dann einen weiteren Baustein für den letzten Teil des Buches, der sich der Übersetzung der Sprachkomik widmet. Der Titel dieses letzten Teils verrät bereits einiges über die translatorischen (Un)Möglichkeiten in diesem Bereich: "Sprachkomik (üb)ersetzen" und besteht aus nur einem einzigen Kapitel, das kommentierte Beispiele aus der Praxis bietet.

trans-kom**ISSN 1867-4844**

trans-kom ist eine wissenschaftliche Zeitschrift für Translation und Fachkommunikation.

trans-kom veröffentlicht Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Diskussionsbeiträge zu Themen des Übersetzens und Dolmetschens, der Fachkommunikation, der Technikkommunikation, der Fachsprachen, der Terminologie und verwandter Gebiete.

Beiträge können in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache eingereicht werden. Sie müssen nach den Publikationsrichtlinien der Zeitschrift gestaltet sein. Diese Richtlinien können von der **trans-kom**-Website heruntergeladen werden. Alle Beiträge werden vor der Veröffentlichung anonym begutachtet.

trans-kom wird ausschließlich im Internet publiziert: <http://www.trans-kom.eu>

Redaktion

Leona Van Vaerenbergh
University of Antwerp
Arts and Philosophy
Applied Linguistics / Translation and Interpreting
O. L. V. van Lourdeslaan 17/5
B-1090 Brussel
Belgien

Leona.VanVaerenbergh@uantwerpen.be

Klaus Schubert
Universität Hildesheim
Institut für Übersetzungswissenschaft
und Fachkommunikation
Universitätsplatz 1
D-31141 Hildesheim
Deutschland

klaus.schubert@uni-hildesheim.de

Rainer Kohlmayer versteht die Freude am Übersetzen und Gestalten und scheut zudem die Theorie nicht. So geht er zum Beispiel auch der Diskussion der Gültigkeit der Vermeerschen Skopostheorie in Bezug auf literarische Übersetzung nicht aus dem Wege und liefert auch hier wertvolle Überlegungen für Theorie und Praxis.

Rezensentin

Patricia Linden ist Dozentin an der Universität Antwerpen am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft/Übersetzen und Dolmetschen, wo sie unter anderem deutsche Literatur und Kulturkunde, audiovisuelle Übersetzung und Dolmetschen lehrt. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der Literatur und ihrer Grenzüberschreitung in Adaption, Translation und Intertextualität.

E-Mail: patricia.linden@uantwerpen.be

Neu bei Frank & Timme

Kommunikation – Partizipation – Inklusion

Herausgegeben von
Jun.-Prof. Dr. Bettina M. Bock, Prof. Dr. Ulla Fix,
Prof. Dr. Nathalie Mälzer

Christiane Maaß/Isabel Rink (Hg.): **Handbuch
Barrierefreie Kommunikation.**

ISBN 978-3-7329-0407-5

Bettina M. Bock: „**Leichte Sprache**“ – **Kein Regelwerk.** Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen aus dem LeiSA-Projekt.
ISBN 978-3-7329-0534-8

TTT: Transkulturalität – Translation – Transfer

Herausgegeben von
Prof. Dr. Dörte Andres, Dr. Martina Behr,
Prof. Dr. Larisa Schippel, Prof. Dr. Cornelia Zwischenberger

**Basiswissen für Dolmetscher und Übersetzer –
Deutschland und ...:**

... **China.** (Ke Liu) ISBN 978-3-7329-0527-0

... **das Vereinigte Königreich Großbritannien und
Nordirland.** (Amrei Bahr/Katja Hagedorn)
ISBN 978-3-7329-0467-9

... **die USA.** (Jette Knapp) ISBN 978-3-7329-0447-1

... **Frankreich.** (Miriam Heike Schroers)
ISBN 978-3-7329-0485-3

... **Italien.** (Saskia Isabelle Riemke/Eleonora
Pepe) ISBN 978-3-7329-0468-6

... **Polen.** (Smantha Blai) ISBN 978-3-7329-0446-4

... **Russland.** (Viktoria Fedorovskaja/Tatiana
Yudina) ISBN 978-3-7329-0487-7

... **Spanien.** (Thomas Baumgart/Mona Gerlach)
ISBN 978-3-7329-0465-5

Charlotte P. Kieslich: **Dolmetschen im National-
sozialismus.** Die Reichsfachschaft für das Dolmet-
scherwesen (RfD). ISBN 978-3-7329-0515-7

TRANSÜD. Arbeiten zur Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens

Herausgegeben von
Prof. Dr. Klaus-Dieter Baumann, Dr. Susanne Hagemann,
Prof. Dr. Dr. h.c. Hartwig Kalverkämper,
Prof. Dr. Klaus Schubert

Marta Estévez Grossi: **Lingüística Migratoria e In-
terpretación en los Servicios Públicos.** La comuni-
dad gallega en Alemania. ISBN 978-3-7329-0411-2

Ivana Havelka: **Videodolmetschen im Gesund-
heitswesen.** Dolmetschwissenschaftliche Unter-
suchung eines österreichischen Pilotprojektes.
ISBN 978-3-7329-0490-7

Maria Mushchinina (Hg.): **Formate der Trans-
lation.** ISBN 978-3-7329-0506-5

Peter Sandrini: **Translationspolitik für Regional-
oder Minderheitensprachen.** Unter besonderer
Berücksichtigung einer Strategie der Offen-
heit. ISBN 978-3-7329-0513-3

